

Überlegungen zu einem Gebäudekonzept

Ein Gebäudekonzept kann nur Teil eines Pastoralkonzeptes sein, bzw. sich aus diesem herleiten.

Im Pastoralkonzept geht es um die Gestaltung und Planung der pastoralen Arbeit. Diese befindet sich stets im Wechselspiel von Gemeindeleben, Gemeindeentwicklung, sowie und vorhandene bzw. zukünftige Ressourcen (Personal, Immobilien, Finanzen).

Grundsätzlich ist zu klären, ob eine pastorale Zentralisierung gewünscht ist, oder eine dezentrale Pastoral.

Im Erzbistum Köln befürwortet der Fastenhirtenbrief von 2015 zum pastoralen Zukunftsweg und das Statut für die Entwicklung der Pastoralen Einheiten von 2024 die Seelsorge vor Ort.

Zur Erstellung eines Gebäudekonzepts gehören mehrere Kriterien:

1. Pastoraler Nutzen

Insgesamt ist zu fragen, wie ist die pastorale Situation vor Ort:

- Gibt es ein lebendiges Gemeindeleben (Gottesdienste, Gruppen, Veranstaltungen, ehrenamtliches Engagement)?
- Gibt es eine Gemeindeentwicklung?
- Gibt es einen Ortsausschuss?
- Gibt Gemeindeversammlungen mit Zukunftsplanungen?
- Gibt es ein Gemeindeteam?
- Wie ist die demographische Perspektive?
- Welche Gebäude braucht es für eine Entwicklung/für die Zukunft?

Dazu kommt hinsichtlich der vorhandenen Gebäude:

- Wie ist der Gebäudezustand am Kirchort?
- Welche Gebäude sind pastoral notwendig?
- Welche Gebäude sind pastoral sinnvoll?
- Welche Gebäude sind pastoral überflüssig?
- Gibt es in erreichbarer Nähe ähnliche oder gleiche Gebäude, die stattdessen genutzt werden können?
- Gibt es Gründe anderer Art, die die Bewirtschaftung pastoral überflüssiger Gebäude sinnvoll erscheinen lassen?

2. Wirtschaftlichkeit

- Welche festen Kosten entstehen durch das Gebäude?
- Was kostet der Betrieb (Strom, Wasser, Heizung)?
- Was kostet der Unterhalt (Instandhaltung, Wartung, kleinere Reparaturen, Rücklagenbildung)?
- Gibt es Einnahmen (Finanzierung)?
- Gibt es Rücklagen?

3. Gebäudezustand

- Ist alles in Ordnung?
- Kurzfristiger Reparaturaufwand?
- Sanierungsstau?
- Was ist kurzfristig/mittelfristig/langfristig zu tun?

Die Wirtschaftlichkeit und den Gebäudezustand prüft der Kirchenvorstand. Der pastorale Nutzen wird vom Pastoralteam, dem Pfarrgemeinderat, ggf. dem Ortsausschuss und der Gemeinde vor Ort (Pfarrversammlung) ermittelt.